Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 83. Donnerstag den 24. März. 1870.

Bekanntmachung,

die Gleichstellung der Schulgeldersätze für alle Classen der hiesigen Gymnasien betreffend.

Nach dem Vorgange der Staats-Gymnasien haben wir unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts beschlossen, **vom 1. April d. J. an** für **alle Classen** unserer beiden städtischen Gymnasien zu St. Thomä und St. Nicolai das Schulgeld gleichzustellen, und zwar

für **Auswärtige** auf jährlich 36 Thaler,
für **hiesige** auf jährlich 24 Thaler.

Als **Auswärtige** werden diejenigen Schüler betrachtet, deren Angehörige, welche zur Bezahlung des Schulgeldes verpflichtet sind, in hiesiger Stadt nicht wohnen und zu den persönlichen Gemeinde-Abgaben nichts beitragen.

Leipzig, den 14. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung,

die Errichtung von Fortbildungsclassen an der ersten Bürgerschule betreffend.

Unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten werden zu Ostern d. J. an der ersten Bürgerschule Fortbildungsclassen sowohl für Mädchen als für Knaben mit zweijähriger Schuldauer, und zwar für die Knaben mit dem Ziel der Reife zum Eintritt in den Freiwilligen-Militairdienst, errichtet werden.

Das jährliche Schulgeld beträgt für	hiesige	für auswärtige
a) Mädchen	30 Thlr.,	45 Thlr.,
b) Knaben	20 „	30 „

und ist vierteljährlich voraus zu bezahlen.

Herr Director Dr. Friedländer nimmt Anmeldungen hierzu an.

Leipzig, am 23. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Türkenkomödie ist vorüber, und der Kampf für und wider Hirsch, welcher in Wien so hohe Wogen schlug und durch den Fall der Anglo-Actien gegenüber dem Steigen der Creditactien zum Ausdruck gelangte, wird nun wohl, nachdem das Fiasko der Subscription unleugbar geworden, in ruhigere Bahnen einlenken. Wir haben in unserm vorigen Berichte gesagt, daß trotz aller entgegenstehenden Bedenken die Türkenloose Zeichner finden würden. Eine effective Vollzeichnung war bei der Masse des Materials überhaupt ausgeschlossen. Es bleibt nun, nachdem der Angriff auf die Leichtgläubigkeit des Publicums mißlungen, nichts übrig als die allmälige Unterbringung des Effects zu versuchen. Wenn die zweite Hand 25 Francs Profit beansprucht, so wird sie mit 5 Francs und noch weniger gewiß auch zufrieden sein, und der ersten Hand ist ja ein noch viel weiterer Spielraum gegeben. Wie es überhaupt zwischen beiden Instanzen steht, ist natürlich in Dunkel gehüllt. Ein Wiener Blatt sagte darüber: „Es ist eine Lüge, daß die Obligationen bereits abgenommen seien. Noch ist kein einziges Stück gezeichnet worden. Bis jetzt haben nur die verbündeten Consortien die Anleihe in Commission übernommen mit der Verpflichtung, einen verhältnißmäßig geringen Theil fest zu behalten, und mit der weiteren Verpflichtung, à Conto des eventuellen Absatzes Pränumerationszahlungen zu leisten." — In der Türkei selbst, für die doch das Zustandekommen der Bahnen ein Lebensinteresse bildet, sollen nach eigener Angabe der Freunde des Unternehmens nur 54,000 Stück Loose gezeichnet worden sein; ein schlagendes Dementi gegen dasselbe, wie es drastischer nicht ausfallen konnte. Damit sind auch die Maßregeln derjenigen Regierungen gerechtfertigt, welche die Cotirung an den Börsen nicht gestatten wollten. — Schwerlich hat je ein Effect, berechnet auf den allgemeinsten internationalen Verkehr, eine solche Schwergeburt zu überstehen gehabt. Ausgeschlossen von drei Hauptbörsen, trägt es das Kainszeichen seiner Herkunft offen an der Stirn und darf die Schwelle des Börsentempels nicht überschreiten. Statt das Manna der Speculation zu werden, wird es ihr Wermuth.

Wenn mannigfach die Ansicht ausgesprochen worden war, daß der Ausfall der Subscription auf die Türkenloose den weiteren Verlauf der Börsencampagne bestimmen würde, so hat der Erfolg derselben wenig entsprochen. Die Börse harrt noch immer der Parole; sie fürchtet sich ebensowohl vor dem Vorwärts wie vor dem Rückwärts. Zwölf Procent Dividende für die Franzosen! raunt man ihr auf der einen Seite zu; blos sechs Procent für Lombarden! heißt es auf der andern; großen Haussejubel in Credit verkündet der Telegraph aus Wien. Vergeblich; die Börse verharrt in Unentschiedenheit. Die Variationen der Course sind meistentheils gering und documentiren den geschwächten Pulsschlag der Speculation. — Abgesehen von den Wiener Bankpapieren differiren die Course im Allgemeinen wenig von denen der Woche vorher.

Die Ablösung der vierteljährigen Coupons der dreiprocentigen Rente brachte in Paris keine Wirkung hervor.

Rente	74,67.	74,42.	73,70 (coup. dtch.)	73,75.	73,70.	73,62.
Ital.	55,90.	55,70.	55,75.	55,87.	55,80.	55,72.

In Wien tobt, wie wir oben erwähnt, der Kampf zwischen den Freunden und Gegnern des türkischen Geschäfts. Die Waage senkte sich zuletzt zu Gunsten der Creditactien, wie nachfolgende Wochenchronik zeigt.

Montag: Die Börse eröffnete hoch, um niedrig zu schließen. Ungünstige Gerüchte über die Türkenloose, die in Konstantinopel unter Emissionscours verkauft wurden, und Mißtrauen gegen sich selbst, in Folge der Erlebnisse in voriger Woche, figurirten als Motive, welche die Speculation afficirten. Anglo 381 eröffnend, sanken auf 369 und schlossen 372. Credit begann 285 und schloß 283. In anderen Effecten keine bestimmt ausgesprochene Tendenz. Abends weitere Rückgänge.

Dienstag: Anfangs stark gedrückt, schnellten später die Spielpapiere in Folge von Gegenanstrengungen stark in die Höhe. Anglo schloß 367; Credit 282. Bodencredit stiegen wegen Nachrichten über Ausgabe neuer Actien zu Gunsten der alten, 40 Fl. Eisenbahnen wenig bewegt. Abends weichende Richtung in den leitenden Spielpapieren.

Mittwoch: Der Verlauf des heutigen Tages ähnelt dem gestrigen. Anglo Anfangs bis 360 gedrückt, hoben sich bis 370 und schlossen 369; Credit schloß 281. Bahnen weniger günstig.

Donnerstag: Der geringe Erfolg der Subscription auf die Türkenloose bot den willkommenen Anlaß, Anglo-Actien zu drücken. Dieselben retirirten von 369 auf 352 und schlossen 354. Credit, trotz Gegenanstrengungen zum Halten des Courses, fielen von 284 auf 282. Junge Banken besser bezahlt. Bahnen fest. Abends sanken Anglo-Actien noch weiter auf 349; Rückkäufe erhöhten ihren Cours indeß bis 356.

Freitag: Die heutige Parole war: Baisse in Anglo. Starke